©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft | 16 | 25 - 31 | Rankweil, Jänner 2009

Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs XXIII (= Phantome der österreichischen Malakofauna, 2). Bemerkungen zur Roten Liste der Weichtiere Österreichs, das *Viviparus*-Problem, sowie eine Artenliste der Süßwasser-Mollusken der Donauauen östlich von Wien.-

Von PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Zusammenfassung
Es wird eine Artenliste der Süßwasser-Mollusken der Donauauen östlich von Wien (Österreich) präsentiert. Einige unglaubhafte Nachweise werden diskutiert.

Summary
A checklist of the freshwater molluscs of the riverine forests east of Vienna (Austria) is presented. Some dubious records are discussed.

Manche Arbeiten der letzten Jahre zeigen, daß die Malakologie in Österreich auf einem Tiefpunkt angelangt ist, von dem man glaubt, daß er nicht mehr zu unterbieten ist. Der Autor hat in Jugendjahren viele Tage in der Lobau verbracht und auch eine erste Übersicht über die Molluskenfauna erstellt (P. L. REISCHÜTZ 1973). Aus gegebenem Anlaß (RECKENDORFER 2000, RECKENDORFER & al. 2006, HUBER & al. 2006) wird hier eine aktuelle Artenliste der Donauauen östlich von Wien gebracht. Sie umfaßt die Gebiete außerhalb des Nationalparks Donauauen und den Nationalpark, in dem der Autor nach 1996 nur mehr im Rahmen von geführten Tagungen und mit besonderer Erlaubnis beobachten konnte. Die Literatur über das Gebiet hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen (u. a. NESEMANN 1994, MAUSER 1991, FISCHER 1993, P. L. REISCHÜTZ 1973 und spätere Beobachtungen, G. FALKNER & al. 2001, M. FALKNER 1992, DANIELOPOL & POSPISIL 2001, RECKENDORFER 2000 und 2006, RECKENDORFER 2006, RECKENDORFER & al. 2006, HUBER & al. 2006), allerdings auch die Fehler. Die Nomenklatur dieser Liste hält sich großteils an G. FALKNER & al. 2001 und A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007.

Artenliste der Süßwasser-Mollusken der Donauauen östlich von Wien

Theodoxus danubialis danubialis (C. PFEIFFER 1828)
Theodoxus fluviatilis (LINNAEUS 1758)
Theodoxus transversalis (C. PFEIFFER 1828)
Viviparus acerosus (BOURGUIGNAT 1862)
Viviparus contectus (MILLET 1813)
Bythinella austriaca austriaca (FRAUENFELD 1857)
Bythiospeum cf. *geyeri* (FUCHS 1925)
Hauffenia danubialis (HAASE 1993)
Potamopyrgus antipodarum (GRAY 1843)
Lithoglyphus naticoides (C. PFEIFFER 1828)
Bithynia leachii (SHEPPARD 1823)
Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758)
Microcolpia daudebartii acicularis (FERUSSAC 1823)
Borysthenia naticina (MENKE 1845)
Valvata cristata O.F. MÜLLER 1774
Valvata macrostoma MÖRCH 1864
Valvata piscinalis piscinalis (O.F. MÜLLER 1774)
Acroloxus lacustris (LINNAEUS 1758)

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

Galba truncatula (O.F. MÜLLER 1774)
Lymnaea stagnalis (LINNAEUS 1758)
Radix ampla (HARTMANN 1821)
Radix auricularia (LINNAEUS 1758)
Radix lagotis (SCHRANK 1803)
Radix balthica (LINNAEUS 1758) [syn. *ovata* (DRAPARNAUD 1805)]
Radix labiata (ROSSMAESSLER 1835) [syn. *peregra* (O.F. MÜLLER 1774)]
Stagnicola corvus (GMELIN 1791)
Stagnicola fuscus (C. PFEIFFER 1821)
Stagnicola turricula (HELD 1836)
Aplexa hypnorum (LINNAEUS 1758)
Physa fontinalis LINNAEUS 1758
Physella (*Haitia*) *acuta* (DRAPARNAUD 1805) + *Physella heterostropha* (SAY 1817)?
Ancylus fluviatilis O.F. MÜLLER 1774
Anisus septemgyratus (ROSSMÄSSLER 1835) [*Anisus leucostoma* (MILLET 1813) aut.]
Anisus spirorbis (LINNAEUS 1758)
Anisus vortex (LINNAEUS 1758)
Anisus vorticulus (TROSCHEL 1834)
Bathyomphalus contortus (LINNAEUS 1758)
Gyraulus acronicus (A. FERUSSAC 1807)
Gyraulus albus (O.F. MÜLLER 1774)
Gyraulus chinensis (DUNKER 1848)
Gyraulus crista (LINNAEUS 1758)
Gyraulus laevis (ALDER 1838) ?
Gyraulus parvus (SAY 1817) ?
Gyraulus rossmaessleri (AUERSWALD 1852) ?
Hippeutis complanatus (LINNAEUS 1758)
Planorbis carinatus O.F. MÜLLER 1774
Planorbis planorbis (LINNAEUS 1758)
Segmentina nitida (O.F. MÜLLER 1774)
Ferrissia wautieri (MIROLLI 1960) [*F. clessiniana* (JICKELI 1882)?, *F. fragilis* (TRYON 1863)?]
Planorbarius corneus (LINNAEUS 1758)
Unio crassus albensis HAZAY 1885 [syn. *Unio crassus minor* ROSSMÄSSLER 1835]
Unio pictorum latirostris KÜSTER 1853
Unio tumidus zelebori ZELEBOR 1851
Anodonta anatina (LINNAEUS 1758)
Anodonta cygnea (LINNAEUS 1758)
Pseudanodonta complanata complanata (ROSSMÄSSLER 1835)
Sinanodonta woodiana (LEA 1834)
Sphaerium corneum (LINNAEUS 1758) [mit der Unterart? *scaldianum* (NORMAND 1844)]
Sphaerium nucleus (STUDER 1820)
Sphaerium ovale (A. FÉRUSSAC 1807)
Sphaerium rivicola (LAMARCK 1818)
Musculium lacustre (O.F. MÜLLER 1774)
Pisidium amnicum (O.F. MÜLLER 1774)
Euglesa milium (HELD 1836)
Euglesa nitida (JENYNS 1832)
Euglesa obtusalis (LAMARCK 1818)
Euglesa casertana casertana (POLI 1791)
Euglesa globularis CLESSIN 1873
Euglesa personata (MALM 1855)
Euglesa henslowana (SHEPPARD 1823)
Euglesa lilljeborgii (CLESSIN 1886)
Euglesa supina (A. SCHMIDT 1851)
Euglesa hibernica (WESTERLUND 1894)
Euglesa moitessieriana (PALADILHE 1866)
Euglesa subtruncata (MALm 1855)
Corbicula fluminea (O.F. MÜLLER 1774)
Dreissena polymorpha (PALLAS 1771)

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

Anmerkungen

Stagnicola palustris (O. F. MÜLLER 1774) agg. ist heute in mehrere Arten aufgespalten (G. FALKNER & al. 2001, GLÖER 2002). Nach dem derzeitigen Artenverständnis hat *Stagnicola palustris* s. str. ein atlantisches Verbreitungsgebiet (vergl. G. FALKNER & al. 2001, GLÖER & MEIER-BROOK 2003:48-49, GLÖER 2002). Die Art ist aus Österreich anatomisch noch nicht nachgewiesen und wäre damit ein Neunachweis. Sie könnte auch (mit Wasserpflanzen) eingeschleppt sein. Man könnte *Stagnicola turricula* auch als Synonym von *Stagnicola palustris* betrachten (BERAN 2008), dann dürfte allerdings letztere nicht in der Artenliste enthalten sein (wie in RECKENDORFER & al. 2006, HUBER & al. 2006).

Myxas glutinosa (O. F. MÜLLER 1774) (in HUBER & al. 2006) hat eine atlantische Verbreitung und errreicht kaum Binnenlandstaaten (vergl. G. FALKNER & al. 2001, GLÖER 2002). Weil diese Art in ihrem Verbreitungsgebiet stark rückläufig ist und nur in unberührten Biotopen lebt, ist eine Verschleppung kaum möglich. Sie ist in keinem der aktuellen Artenverzeichnisse Österreichs (FRANK & P. L. REISCHÜTZ 1994, A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007) enthalten und wäre damit ein Neunachweis für Österreich.

Irgendwie hilflos steht man dem *Viviparus*-Problem gegenüber. Wenn man die Artenverzeichnisse Österreichs (FRANK & P. L. REISCHÜTZ 1994, A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007) und die Grundlagenliteratur (G. FALKNER & al. 2001, GLÖER 2002, FRANK & al. 1990 und andere) kennt, sollte man wissen, daß *Viviparus viviparus* (Linnaeus 1758) in Österreich noch nicht nachgewiesen wurde (eine der wenigen wirklichen Verbreitungslücken). Der Autor hat in 45 Jahren der Beschäftigung mit den Mollusken die Art in Österreich noch nicht gefunden. Natürlich kann sie eingeschleppt sein. Das wäre dann allerdings erwähnenswert. Bei abgebildeten Exemplaren (auch in RECKENDORFER 2006:28) handelt es sich immer um *Viviparus contectus* (MILLET 1813). Leider überträgt sich diese Fehlbestimmung und pflanzt sich immer weiter fort (wie in GOLEBIOWSKI & NAVARA 2000 und andere). Das wirft natürlich die Frage auf, was denn noch so alles falsch bestimmt ist [eventuell *Gyraulus riparius* (WESTERLUND 1865), der ebenfalls ein Neunachweis für Österreich wäre (RECKENDORFER & al. 2006)].

Valvata natalensis steht ohne Autor und Kommentar in der Artenliste bei RECKENDORFER 2000:19). Man könnte jetzt annehmen, daß es sich um eine Verballhornung für *Valvata naticina* handelt, denn er ließ sein Material bestimmen (S. 52). Allerdings scheint in derselben Liste auch *Valvata naticina* auf und man müßte als Molluskenspezialist eigentlich wissen, daß *Valvata natalensis* eine neue Art für Österreich und überhaupt Europa (vergl. die Artenlisten in FRANK & P. L. REISCHÜTZ 1994 und A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007, G. FALKNER & al. 2001) wäre (daß der Artname natal-ensis überhaupt auf eine südafrikanische Verbreitung hindeutet, wo die Gattung nach STAROBOGATOV 1970 nicht vorkommt, sei nur nebenbei erwähnt). Zusätzlich wurde eine Art mit diesem Namen noch nicht beschrieben. Wären Autoren und Jahreszahl dieses Taxon angeführt, könnte ein Leser (oder der Autor selbst) seine Intention nachvollziehen. Es könnte auch sein, daß der Autor die Art neu beschreiben will und ihr einen neuen Namen geben will. Auch das hätte man anhand eines beigefügten Autors erkennen können. So wird der Name wahrscheinlich als *Valvata natalensis* RECKENDORFER 2000 n. n. in die Literatur eingehen.

Anmerkung zur Roten Liste der Mollusken Österreichs

Mit *Viviparus acerosus* scheint eine der häufigsten Wasserschneckenarten der Donauauen verschwunden zu sein (RECKENDORFER & al. 2006). Man muß also annehmen, daß diese Art im Nationalpark ausgestorben ist. Daß das nicht ganz so ist, zeigen DUDA & FISCHER 2008, FISCHER 2008 und eigene Beobachtungen.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

Viviparus acerosus wurde aufgrund der weiten Verbreitung im Nationalpark und der individuenreichen Populationen in der Roten Liste (A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007) mit VU (gefährdet) eingestuft. Da sie im Nationalpark stark zurückgegangen ist (RECKENDORFER & al. 2006 bei über 500 Aufsammlungen) sind ca. 80% des Restvorkommens in Österreich erloschen. Daher muß die Art jetzt in CR (vom Aussterben bedroht) eingestuft werden. Gleiches gilt für die Rote Liste Niederösterreichs (P. L. REISCHÜTZ 1995), in der sie von 2 (stark gefährdet) in 1 (vom Aussterben bedroht) umgestuft werden muß [*Viviparus contectus* in Niederösterreich von 3 (stark gefährdet) ebenfalls in 1 (vom Aussterben bedroht)]. Selbst die Neuschaffung von Biotopen würde daran nichts ändern, da diese von stenöken Arten kaum oder nicht angenommen werden und Neueinwanderungen zumindest in Jahrzehnten nicht zu erwarten wären (AGRICOLA & al. 1996). *Theodoxus danubialis* wurde im Nationalpark ebenfalls nicht mehr nachgewiesen (RECKENDORFER & al. 2006 bei über 500 Aufsammlungen) und kann nicht mehr herabgestuft werden, da er sowieso schon in CR steht. Das gilt auch für *Anisus vorticulus*, der in den Donauauen gar nicht so selten war (MAUSER 1991) und weitere Arten. Wegen des Verschwindens und der Verringerung der Abundanz von gefährdeten und geschützten Arten hat der Nationalpark erheblichen Erklärungsbedarf.

Liste der geschützten Arten (kein Anspruch auf Vollständigkeit)
Über die Anzahl und den Schutz der Molluskenarten besteht offenbar große Unsicherheit (vergleiche RECKENDORFER 2006). Daher werden hier die geschützten Arten des Süßwassers (nach dem Wissen des Autors) aufgeführt, obwohl der sogenannte strenge Schutz in Österreich nicht einmal ignoriert wird. Völlig unübersichtlich ist der Schutzstatus von *Helix pomatia*, die aus diesem Grund hier weggelassen wurde.

Nach dem WIENER NATURSCHUTZGESETZ 1998 sind folgende Arten des Wiener Anteils des Untersuchungsgebietes in verschiedenem Ausmaß geschützt:
Viviparus contectus
Bythinella austriaca
Planorbarius corneus
Anisus vortex
Stagnicola „palustris"
Unio tumidus
Unio pictorum
Anodonta cygnea
Musculium lacustre
Sphaerium rivicola

Auf Grund der §§ 1 Abs. 4 und 45 Abs. 1 des WIENER FISCHEREIGESETZES, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 33/2001, sind die folgenden Muschelarten in Wien ganzjährig geschont:
*Margaritifera margaritifera**
Unio crassus
Unio tumidus
Musculium lacustre
Sphaerium rivicola
Unio pictorum
Anodonta anatina
Anodonta cygnea
* Auch hier zeigt sich wieder einmal, welche Wege Unwissenheit gehen kann. *Margaritifera margaritifera* ist eine Art der Kristallingebiete Nieder- und Oberösterreichs und kann

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

aufgrund der Biotopansprüche in Wien gar nicht leben. Vermutlich beruht der Nachweis auf Exemplaren, die ein Kollege an der Donau entsorgt hat, oder auf einer Fehlbestimmung.

Nach dem NÖ NATURSCHUTZGESETZ 2000 sind in Niederösterreich folgende Arten des Gebietes geschützt:
Theodoxus danubialis
Theodoxus transversalis
Bithynia leachii
Bythiospeum cf. *geyeri*
Hauffenia danubialis
Bythinella austriaca
Lithoglyphus naticoides
*Potamopyrgus antipodarum**
Esperiana daudebartii acicularis
Anisus vorticulus
Bathyomphalus contortus
Segmentina nitida
*Nach dem unglücklichen NÖ NATURSCHUTZGESETZ 2000 sind die Zwergdeckelschnecken (Hydrobiidae) in ihrer Gesamtheit geschützt. Dadurch wäre nach diesem Gesetz auch *Potamopyrgus antipodarum,* eine invasive, eingeschleppte Art, unter Schutz gestellt.

In Niederösterreich sind die Muscheln gänzlich aus dem NÖ NATURSCHUTZGESETZ 2000 herausgenommen worden, denn Muscheln zählen zu den Fischen! Nach der konfusen NÖ FISCHEREIVERORDNUNG 2002 sind folgende Arten des Untersuchungsraumes ganzjährig geschont:
Flussmuschel (*Unio crassus*)
Malermuschel (*Unio pictorum*)
Teichmuschel (*Anodonta anatina*)
Alle anderen „Großmuscheln", die wirklich gefährdet sind, werden unsinnigerweise als eingeschleppt erklärt. Hier zeigt sich wieder einmal, daß das Aussterben der Spezialisten mit Artenkenntnis und Kenntnis der ökologischen Ansprüche, in eine Katastrophe mündet. Es erhebt sich auch noch die Frage, ob nicht auch einige „Kleinmuscheln" eines Schutzes bedürfen.

Zusätzlich steht über allen staatlichen Gesetzen noch die FFH-Richtlinie mit folgenden geschützten Arten des Gebietes:
Theodoxus transversalis (Vorkommen möglicherweise in Niederösterreich)
Anisus vorticulus (Vorkommen in Wien und Niederösterreich)
Unio crassus (Vorkommen in Niederösterreich)
Theodoxus transversalis wurde unter anderem im nicht zum Nationalpark gehörenden, nur mäßig durchströmten Altarm bei Bad Deutsch-Altenburg nachgewiesen (GROH 1994). Die teilweise gut erhaltenen Schalen lassen ein Lebendvorkommen möglich erscheinen. Die östliche Rasse von *Unio crassus, U. c. albensis* HAZAY 1885, benötigt sommerwarme Gewässer, die durch die stärkere Durchströmung deutlich verringert wurden. Wie schon öfters darauf hingewiesen wurde, besteht die Notwendigkeit manche Bereiche der Altwässer zu durchströmen. Es müssen dabei aber gleichzeitig wenig durchströmte Bereiche erhalten bleiben, die sommerwarme, pflanzenreiche Bereiche für die östlichen Faunenelemente ermöglichen. Neugeschaffene Biotope werden von diesen Arten nicht angenommen. Da auch die Standorte von *Anisus vorticulus* wegen der Durchströmung stark abgenommen haben bzw. durch das flußbauliche Gesamtkonzept (RECKENDORFER 2006) weiter abnehmen werden, besteht die Möglichkeit, daß ein strafbarer Tatbestand nach dem Naturschutzgesetz vorliegen

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

könnte, wenn das flußbauliche Gesamtprojekt östlich von Wien verwirklicht wird (RECKENDORFER 2006). Auch besteht die Gefahr, daß die Nationalparkfähigkeit des Gebietes herabgewürdigt wird, und daß das Gebiet seinen Status als Nationalpark verlieren könnte.

Literatur

AGRICOLA U., M. COLLING & H. PLACHTER (1996): Artenspektrum und Besiedlungs-Potentiale von Schnecken (Mollusca: Gastropoda) in einer süddeutschenAgrarlandschaft.- Verh. Ges. Ökol. 26:693-700, Gießen.

DANIELOPOL D. L. & P. POSPISIL (2001): Hidden biodiversity in the groundwater of the Danube Flood Plain National Park (Austria.- Biodiversity & Conservation 10:1711-1721.

DUDA M. & W. FISCHER (2008): Erhebung und Einschätzung des Erhaltungszustandes der in Wien vorkommenden streng geschützten Schnecken-Arten sowie von *Musculiumlacustre* und *Sphaerium rivicola*.- 21 S., i. A. Naturschutzabt. Magistrat Stadt Wien.

FALKNER G., M. COLLING & P. L. REISCHÜTZ (2001): Exkursionsunterlage für den „World Congress of Malacology 2001 – Field Trip 3".- 3 S., Wien.

FALKNER M. (1992): Vorläufige Artenlisten in den Tagungsunterlagen zum 31. Jahrestreffen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft vom 5. - 8. Juni 1992 in Bad Deutsch Altenburg / NÖ.- 4 S., Hörlkofen.

FALKNER G., R. A. BANK & T. VON PROSCHWITZ (2001): Check-list of the non-marine molluscan species-group taxa of the states of Northern, Atlantic and Central Europe (CLECOM).- Heldia 4(1/2):1-76, München.

FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE (2006): Zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Anhänge II, IV, V, 92/43/EWG, Stand November 2006.

FRANK C., J. JUNGBLUTH & A. RICHNOVZKY (1990): Die Mollusken der Donau vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer.- 142 S., Akaprint: Budapest.

FRANK C. & P. L. REISCHÜTZ (1994): Rote Liste gefährdeter Weichtiere Österreichs (Mollusca: Gastropoda und Bivalvia). In, J. GEPP, Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs.- 283-316, Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie Band 2, Wien.

FISCHER W. (1993): *Microcolpia acicularis* (A. FERUSSAC 1823) und *Theodoxus danubialis* (C. PFEIFFER 1828) in Ostösterreich.- Club Conchylia Inf. 24(1):12-13, Ludwigsburg.

FISCHER W. (2008): Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfaua XII. Zur Verbreitung der Gattung *Viviparus* MONTFORT 1810 (Gastropoda: Caenogastropoda) im Bereich des Donau-Marchgebietes östlich von Wien .- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 15:57-61, Rankweil.

GLÖER P. (2002): Mollusca I. Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas: Bestimmungsschlüssel, Lebensweise, Verbreitung. In, F. DAHL (Begründer), Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise, 73. Teil.- 327 S., 2. neubearb. Auflage, ConchBooks: Hackenheim.

GLÖER P. & C. MEIER-BROOK (2003): Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland.- 134 S., Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung: Hamburg.

GOLEBIOWSKI R. & G. NAVARA (2000): Naturerlebnis Donau Auen. Das Buch zum Nationalpark.- S. 164-165, Styria:: Graz-Wien-Köln.

GROH K. (1994): Malakozoologische Ergebnisse der im Rahmen der 31. Frühjahrstagung der DMG in Bad Deutsch-Altenburg, Niederösterreich (5. - 8. VI. 1992) durchgeführten Exkursionen.- Mitt. dtsch. malak. Ges. 53:31-36, Frankfurt/Main.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.biologiezentrum.at

HUBER P. P., K. KRAUS, M. KRIEG & W. RECKENDORFER (2006): Molluskengemeinschaften in der Lobau. In, T. HEIN, P. PEDUZZI, W. RECKENDORFER, S. PREINER, E. BODNAR & F. SCHIEMER (Betreuung), 300440 SE + UE Projektpraktikum 2006: Ökologie von Flußauen.- S. 85 – 112, Dept. Limnol. Hydrobot. Univ. Wien.

MAUSER E. (1991): Biologische und ökologische Untersuchungen der March- und Donaualtwässer im Bereich der Marchmündung im Bezug auf die Molluskenfauna: Bestandsaufnahme und Faunenvergleiche der danubischen Altwässer mit den Marchaltwässern.- 186 S., Dipl.arb. formal- u. naturw. Fak. Univ. Wien.

NESEMANN H. (1994): Wärme- und kaltzeitliche Relikte der Süßwassertierwelt des oberen Donaugebietes.- Limnologie aktuell 2:147-171, New York-Stuttgart.

NÖ FISCHEREIVERORDNUNG (2002): Gliederungszahl 6550/1-0, ausgeg. 20. Dez. 2002, St. Pölten.

NÖ NATURSCHUTZGESETZ (2000): Gliederungszahl 5500-0 Stammgesetz 87/00, ausgegeben am 30. Nov. 2005, St. Pölten.

RECKENDORFER W. (2000): Das Makrozoobenthos in den Orther Donauauen.- 56 S., Studie i. A. d. Nationalpark Donauauen GmbH, Wien.

RECKENDORFER W. (2006): U.8.4 Fachbeitrag Tiere. Bericht Aquatische Mollusken. In, W. RECKENDORFER, Flussbauliches Gesamtprojekt Donau östlich von Wien. Umweltverträglichkeitserklärung.- 67 S. + Anh., BMfV,IuT & via donau: Wien.

RECKENDORFER W., C. BARANYI, A. FUNK & F. SCHIEMER (2006): Floodplain restoration by reinforcing hydrological connectivity: expected effects on aquatic mollusc communities.- J. appl. Ecol. 43:474-484 + Anhang.

REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2007): Rote Liste der Weichtiere (Mollusca) Österreichs. In, K. P. ZULKA, Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs Teil 2: Kriechtiere, Lurche, Fische, Nachtfalter, Weichtiere.- Grüne Reihe 14(2):363-433, Böhlau Verlag: Wien.

REISCHÜTZ P. L. (1973): Die Molluskenfauna der Wiener Augebiete.- Mitt. dtsch. malak. Ges. 3(25):2-11, Frankfurt/Main.

REISCHÜTZ P. L. (1995): Rote Liste der Mollusken (Schnecken und Muscheln) Niederösterreichs.- ca. 100 S., im Auftrag des Landes Niederösterreich (unpubl.).

STAROBOGATOV J. I. (1970): Fauna molljuskov.- 372 S., Izdatel. Nauka Leningr. Otdel.: Leningrad.

WIENER FISCHEREIGESETZ (2001): §§ 1 Abs. 4 und 45 Abs. 1 des, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. Nr. 33/2001, Wien.

WIENER NATURSCHUTZGESETZ (1998): §§ 7 Abs. 1 und 9, Abs. 1 bis 3, LGBl für Wien Nr. 45 1998, Wien.

Adresse des Autors:
Peter. L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L.

Artikel/Article: Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs XXIII (= Phantome der österreichischen Malakofauna, 2). Bemerkungen zur Roten Liste der Weichtiere Österreichs, das Viviparus-Prob\em, sowie eine Artenliste der Süßwasser-Mollusken der Donauauen östlich von Wien. 25-31